

Neue Abschlüsse für Fachleute im Pflegebereich

Bern, 29.01.2019 – Onkologiepflege, Nephrologiepflege und Diabetesfachberatung: Wer in einer dieser drei Vertiefungsrichtungen ein eidgenössisches Diplom erlangen möchte, hat neu die Möglichkeit dazu. Die Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit OdASanté und das zuständige Prüfungssekretariat EPSanté arbeiten an der Umsetzung der vom SBFJ genehmigten Prüfungsordnungen.

Angesichts der demografischen Entwicklung haben es Fachpersonen im Bereich der Pflege zunehmend mit spezifischen Pflegebedürfnissen ihrer Klientinnen und Klienten zu tun. Chronische Erkrankungen wie Niereninsuffizienz, Depression, Demenz, Diabetes mellitus und Krebs kommen immer häufiger vor. Entsprechend wichtig sind in der Praxis situationsgerechte Betreuungs-, Zusammenarbeits- und Organisationsmodelle – und spezifisch geschultes Personal.

Hier hat OdASanté angesetzt und 2014 das Projekt "Eidgenössische Prüfungen im Pflegebereich" ins Leben gerufen. In enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Bildung hat sie für mehrere Fachrichtungen die Kompetenzen erarbeitet. Parallel dazu hat sie die Trägerschaften mit Verbänden geklärt.

Eine Berufsprüfung und sieben Höhere Fachprüfungen

Das Resultat: insgesamt eine Berufsprüfung (BP) und sieben Höhere Fachprüfungen (HFP). Drei davon, die HFP für Fachexpertin / Fachexperte in Onkologiepflege, die HFP für Fachexpertin / Fachexperte in Nephrologiepflege und die HFP für Fachexpertin / Fachexperte in Diabetesfachberatung, sind im Januar 2019 vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ genehmigt worden. Zwei weitere – die BP für Fachfrau / Fachmann in psychiatrischer Pflege und Betreuung und die HFP für Fachexpertin / Fachexperte in Palliative Care – stehen kurz vor der Genehmigung. Zu einem späteren Zeitpunkt folgen schliesslich die HFP in geriatrischer und psychogeriatrischer Pflege, die HFP in Psychiatriepflege und die HFP in Mütter- / Väterberatung.

Die drei ersten Höheren Fachprüfungen in Kürze

- **Fachexpertinnen und Fachexperten in Onkologiepflege** pflegen und betreuen krebserkrankte Patientinnen und Patienten und ihre Bezugspersonen im häuslichen Bereich und in Institutionen. Sie unterstützen in der Diagnose- und Therapiephase einer onkologischen Erkrankung, sind in den Bereichen der Chronic Care und Palliative Care, aber auch der Rehabilitation und der Beratung tätig.
Trägerschaft: OdASanté.
- **Fachexpertinnen und Fachexperten in Nephrologie** kümmern sich um Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Nieren. Sie stehen in Akutspitälern, Dialysepraxen und spezialisierten Pflegediensten im Einsatz.
Trägerschaft: OdASanté.
- **Fachexpertinnen und Fachexperten in Diabetesfachberatung** sind für die Betreuung, Schulung, Beratung und Begleitung von Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus sowohl spitalintern als auch -extern zuständig. Sie sind des Weiteren zur Ausbildung und Beratung von Fachpersonen im Gesundheitsbereich, von Bezugspersonen der Patientinnen und Patienten und von interessierten Laien befähigt.
Trägerschaft: OdASanté.

Zulassungsbedingungen

Berufsleute mit einem auf das Fach bezogenen Abschluss und hinreichender beruflicher Erfahrung können sich, sobald die entsprechenden Strukturen aufgebaut und die Grundlagen dazu erarbeitet sind, für die BP und eine der HFP anmelden. Mit dem Bestehen der Prüfung erwerben sie einen eidgenössisch anerkannten Titel auf der Tertiärstufe, etwa zum Fachexperten oder zur Fachexpertin in Onkologiepflege. Für die Organisation der Prüfungen ist das Prüfungssekretariat EPSanté und für die Durchführung sind die Qualitätssicherungskommissionen und die Trägerschaften zuständig.

Zu den Prüfungen zugelassen sind jene Personen, welche die Kriterien gemäss Prüfungsordnung und Wegleitung erfüllen. Angehende Fachexpertinnen und Fachexperten in Onkologiepflege beispielsweise müssen einen Abschluss im Bereich der Pflege nachweisen können. Ausserdem müssen sie über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung zu 80 Prozent in einer Spital- oder Klinikeinheit mit Schwerpunkt in onkologischen Fragestellungen sowie über die erforderlichen Modulabschlüsse oder die entsprechenden Gleichwertigkeitsbestätigungen verfügen.

Auf der Internetseite www.epsante.ch sind die Berufsfelder und demnächst die Berufsprofile und Zulassungsbedingungen aufgeführt.

Für Rückfragen:

OdASanté
Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit
Petra Wittwer-Bernhard
Stv. Geschäftsführerin
Seilerstrasse 22
3011 Bern

031 380 88 82
petra.wittwer@odasante.ch
www.odasante.ch

Verwendete Abkürzungen im Text:

BP: Berufsprüfung
HFP: Höhere Fachprüfung
SBFI: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

OdASanté

OdASanté vertritt die gesamtschweizerischen Interessen der Gesundheitsbranche in Bildungsfragen für Gesundheitsberufe. Als Partnerin von Bund, Kantonen und Bildungsanbietern spielt sie eine federführende Rolle bei der Gestaltung, der Angebotssteuerung und der Weiterentwicklung der Berufsbildung im Gesundheitswesen.

www.odasante.ch

EPSanté

Das Prüfungssekretariat EPSanté ist ein Geschäftsbereich von OdASanté. EPSanté ist für die Organisation und Durchführung von eidgenössischen Prüfungen im Gesundheitswesen zuständig.

www.epsante.ch

